



Advent – Jetzt kommt die stille Zeit!?

Endlich, jetzt kommt die stille Zeit,
darauf habe ich mich schon sehr gefreut!

Heuer wird der Advent eine Zeit der Besinnung,
mit der ersten Kerze am Kranz
bringe ich mich in Stimmung.

Die erste Tür vom Adventkalender ist offen,
das lässt auf ein baldiges Weihnachtsfest hoffen.

Bei Kerzenlicht Geschichten lesen und Lieder singen,
das soll uns das wahre Weihnachten näherbringen.

Der Vorsatz ist da, aber die Umsetzung in Gefahr.

Vieles steht noch im Kalender,
Last Christmas läuft auf jedem Sender.

Am Sonntag gibt's den Bratwürstschmaus,
am Mittwoch kommt der Nikolaus.

Nach der Rorate der Goldhaubenfrauen,
noch schnell ein Lebkuchenhaus bauen,
doch bald ist es so weit und sie kommt, die stille Zeit!

Doch zuvor noch Christkindlmarkt und Weihnachtsfeier,
da hört man Jingle Bells in einer Leier.

Die Kinder üben für das Hirtenspiel,
im Advent tut sich wirklich viel.

Die Tage ziehen schnell vorbei,
doch zu tun gibt es noch allerlei.

Nüsse knacken fürs Kekse backen,
zwölf Sorten sollten es schon sein,
die ersehnte Ruhe zieht bestimmt bald ein!

Weihnachtskarten schreiben und das Haus
dekorierten, nur nicht die Motivation verlieren.

Das Weihnachtssessen planen und
dabei die Geschmäcker erahnen.
Geschenke und Christbaum besorgen,
das mit der Besinnung, verschiebe ich auf morgen.

Doch dann schallt es froh aus dem Radio:
„Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...“
oh, wie schnell die Zeit verrennt!
Es ist schon Kerze Nummer vier und
das Christkind steht vor der Tür.

Am Heiligen Abend feiern wir die
Geburt von Jesus, Gottes Sohn,
die friedlichen Momente und
die leuchtenden Augen sind der schönste Lohn.

Stressig, aber schön war der Advent,
so wie es vermutlich auch manch anderer kennt.
Jetzt noch ein guter Vorsatz für das neue Jahr,
wir werden sehn – den nächsten Advent,
lasse ich ruhiger angehn!

Bettina Neumüller



A WEIHANACHTEN WIA IMMER?

Uns ist mittlerweile bewusst, dass wir einen Lebensstil auf Kosten der Umwelt führen – und viele wollen daran auch etwas ändern.

Aber zu Weihnachten ...? Da machen wir mal Pause vom „Verändern“: Berge an Geschenken, deftiger Weihnachtsbraten, viel zu viele Kekse und hinterher jede Menge Müll. Stress beim Einkaufen, Dekorieren, Kochen und Umtauschen – weil's immer schon so war!

Schauen wir uns doch was ab von der Einfachheit der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem. Uns selbst und der Umwelt zuliebe! Ein paar Ideen dazu:

- Geschenke frei nach dem Motto „Klasse statt Masse“: Wunschzettel schreiben, Wichteln oder einfach gemeinsame Zeit schenken
- Regional statt online einkaufen und Verpackungsmüll sparen
- Zu Recycling-Geschenkpapier und wiederverwendbaren Taschen bzw. Schachteln greifen oder kreative Alternativen (Zeitungspapier, neue Geschirrtücher etc.) finden
- Flut an vorweihnachtlicher Werbung abbestellen (Verzichts-Pickerl am Postkasten)
- Effiziente Weihnachtsbeleuchtung
- Regionaler Weihnachtsbaum (ein Plastikbaum ist keine ökologische Alternative)
- Natürlicher Christbaumschmuck und Kerzen aus Bienenwachs
- ... und für die ganz Mutigen: Vegetarisches auf-tischen (und wenn's nur zur Jause ist)

Gerda Reiter